

Rezente Vorfälle im „Foyer Scolaire“ der Stadt Luxemburg

Mehr Qualität in der Kinderbetreuung gefordert!

Die „FGFC - Gewerkschaft vum Gemengepersonal“ verurteilt etwaige rezente Vorfälle in einem städtischen „Foyer Scolaire“ aufs Schärfste. Aktuell ist die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit befasst und gegen das betroffene Personal sind Disziplinarmaßnahmen getroffen worden. Wir wollen deshalb diesen Prozeduren nicht vorgreifen. Die FGFC warnt jedoch vor einer allzu schnellen Vorverurteilung des Personals und fordert, dass das gesamte erzieherische Personal sowie deren wertvolle soziale Arbeit nicht pauschal abgeurteilt werden.

In jüngster Zeit kam es hierzulande zu einigen Vorfällen die unserer Meinung nach bestätigen, dass in Punkto Qualität in den Betreuungsstrukturen so manches im Argen liegt. Hier monieren wir seit geraumer Zeit folgende Punkte:

- Aufgabenbereiche werden immer vielfältiger
- infrastrukturelle Normen werden nicht eingehalten
- soziale Problemstellungen bei Kindern werden immer häufiger und gravierender
- Betreuungsschlüssel wird stetig nach oben korrigiert
- verwaltungstechnische Aufgaben wachsen derart an, dass das Personal ihren eigentlichen Aufgaben vor Ort nicht mehr wahrnehmen kann
- geforderte Mediation und Supervision des Personals werden einfach ignoriert

Allgemein ist im sozialen Sektor Überforderung, Machtlosigkeit und Ohnmacht an der Tagesordnung. Unserer Meinung nach stehen besagte Sachverhalte in direktem Zusammenhang mit den sich häufenden Vorfällen in den Betreuungsstrukturen.

Eines sei klar gesagt: Hier stellen wir uns vor das Personal! Hier steht das Patronat, sprich die Politik, in ihrer Verantwortung sich endlich mit uns an einen Tisch zu setzen um konkrete Lösungsansätze auszuarbeiten.

In Punkto Verantwortlichkeit für die Betreuungsstrukturen werden wir nicht zulassen, dass es nach dem Motto abläuft: „Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen!“

*Mitgeteilt vom FGFC-Exekutivbüro
Pressemitteilung vom 29. Januar 2010*